2/2020

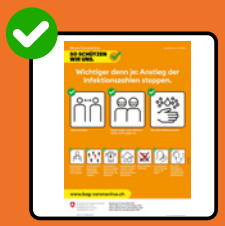
Löschblatt

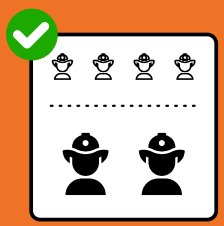
Feuerwehr-Zeitung beider Basel

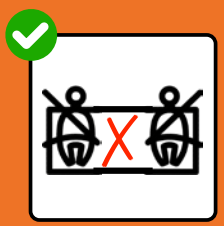
COVID-19

FWI-BL/BS-COVID-19
update 22.10.2020

MASSNAHMEN FÜR DIE FEUERWEHREN
EINSATZ / AUSBILDUNG / RETABLIEREN







www.loeschblatt.ch

Unser Alltag auf den Kopf gestellt!

Corona? Darunter verstanden wir bis Anfang 2020 höchstens eine mexikanische Biermarke. Nur vereinzelt war der Begriff auch im Kontext mit einem bis dato unbekannten Virus in der Stadt Wuhan (China) aus den Medien bekannt. Mitte Februar änderte sich dies schlagartig und fortan nahm die Bekanntheit von Tag zu Tag zu.

Die Kaskade der behördlichen Weisungen und Massnahmen begann. Einschränkungen im Alltag und eine für uns alle einschneidende Veränderung des gewohnten Lebens hielten Einzug. Bei öffentlichen Anlässen wurden Teilnehmerzahlen begrenzt oder – für viele bislang unvorstellbar: sie wurden gänzlich abgesagt. Davon betroffen waren in unserer Region traditionelle und historische Anlässe wie die Fasnacht oder die Banntage. Darauf folgte der beinahe komplette Lockdown mit der Schliessung der Landesgrenzen. Alles was nun folgte war uns unbekannt.

Social Distancing, Contact Tracing und Lockdown

Wie wir mittlerweile wissen, war dies nur der Anfang einer seit über zehn Monaten anhaltenden und weltweit grassierenden Pandemie. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Unser Alltag wurde mit neuen Worten gefüllt: Social Distancing, Contact Tracing und Lockdown oder Shutdown. Zudem arbeiten viele aus dem Homeoffice.

Der Feuerwehralltag wurde von den Einschränkungen nicht verschont. Der Übungsbetrieb musste zeitweise eingestellt werden. Gleiches galt für das bikantonale Kurswesen oder das Verbandsleben. Massnahmen wie Gruppenaufteilungen, gestaffeltes Umziehen im Alarmfall und versetztes Retablieren wurden eingeführt.

Andere Art der Ausbildung - e-Learning

Einige Feuerwehren haben die e-Learning Module der BGV genutzt, um das Wissen ihrer AdF aktuell zu halten. Andere erstellten in Kleingruppen Lernvideos und/oder stellten die Ausbildung so um, dass in Zügen, Kleingruppen oder anderen Einsatzeinheiten ausgebildet werden konnte. Dies wird uns bestimmt auch noch im 2021 begleiten.

Feuerwehren sind als Blaulichtorganisationen systemrelevant. Daher war die oberste Maxime bei allen Tätigkeiten die Gewährleistung der Gesundheit aller AdF und damit die Erhaltung der Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit.

Ein Blick in den Alltag der Feuerwehren

Durch das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel wurden seit Beginn der Pandemie regelmässig aktualisierte Weisungen erlassen. Dies immer unter Berücksichtigung der Eigenverantwortung und Gemeindeautonomie. So wurden im Vergleich zu anderen Kantonen lediglich Verhaltensregeln und Empfehlungen abgegeben - selten aber strikte Verbote angeordnet.

Verantwortung der Kommandantin und der Kommandanten

In den Reglementen oder Pflichtenheften eines Kommandanten steht sinngemäss: Die Kommandantin oder der Kommandant hat die Gesamtverantwortung für die Feuerwehr, so dass diese jederzeit einsatzbereit und einsatzfähig ist. Dadurch konnten die Kommandanten auf ihre Organisationsstrukturen angepasste Massnahmen erlassen.

Bikantonale Ausbildung

Die bikantonale Ausbildung im ifa in Balsthal wurde ab Mitte Juni wieder aufgenommen. Dies mit einem entsprechenden Schutzkonzept. Es zeigte sich schnell, dass mit kleinen Anpassungen in der Logistik, den Tagesbefehlen, dem Einhalten von Abständen und dem situativen Anziehen von Mund- und Nasenschutzmasken, der Betrieb problemlos funktionierte. Die Stimmung der Teilnehmenden und der Instruktoren war stets gut und die Ausbildung zielführend. Trotz aller Massnahmen konnten bedauerlicherweise nicht alle Kurse wie geplant durchgeführt werden und mussten abgesagt werden. Das 2021 ist reich befrachtet und wir hoffen, dass wir mit den bekannten Massnahmen den Ausbildungsbetrieb planmässig starten und absolvieren können.

Werner Stampfli, Leiter Feuerwehr-Inspektorat beider Basel, zum Thema Führung.

Diese beiden Bilder stammen aus dem diesjährigen Kommandantenkurs, welcher in zwei Blöcken aufgeteilt wurde. Beim ersten Block (Bild links), konnte der Unterricht noch mit dem Einhalten von Abständen durchgeführt werden. Im zweiten Block, Ende Oktober, musste aufgrund der verschärften Massnahmen des Bundes trotz Abstand ein Mund- Nasenschutzmaske getragen werden.

Die Teilnehmenden des Kommandantenkurses 2020 während der schriftlichen Prüfung.

Ausbildung mit entsprechendem Abstand: Wachtmeisterkurs im Juni

Organisationsphase vorbei - 2021

Das laufende Jahr neigt sich dem Ende entgegen und die Gesellschaft musste seit Ende Oktober wieder einen Schritt zurück machen. Der normale, bekannte Alltag scheint erneut in weite Ferne gerückt zu sein. Wir Feuerwehrangehörigen und insbesondere die Führungskräfte sind es uns aber gewohnt, unter erschwerten Bedingungen, Zeitdruck und oftmals misslichen Umständen stets das Beste herauszuholen. Deshalb waren viele Kommandos kreativ und haben auch ihre Pläne für das Jahr 2021 diesen besonderen Umständen angepasst.

Quarantäne als Gefahr für die Einsatzfähigkeit

Die grösste Herausforderung für die Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr ist die Anordnung einer Quarantäne ihrer AdF. Wie sich in den vergangenen Wochen zeigte, kann für halbe Betriebe, ganze Schulklassen oder Besucher eines Lokals die Quarantäne angeordnet werden. Von diesem Risiko ist natürlich auch eine Feuerwehr nicht gefeit. Hier gilt es ein besonderes Augenmerk darauf zu legen. So ist es wichtig, dass die von dem Feuerwehr-Inspektorat beider Basel erlassenen Massnahmen eingehalten werden. Die aktuell gültigen Massnahmen – bis zum Redaktionsschluss Ende November 2020 – sind auf dieser Doppelseite abgedruckt. Gemeinsam wollen wir alles daransetzen, dass nicht das Feuerwehr-Pandemie-Notfallkonzept mittels Notrecht und mit reduzierter Einsatzfähigkeit aktiviert werden muss.

Wie in allen schwierigen oder ausserordentlichen Lebenslagen, bringt auch Covid-19 nicht nur Negatives mit sich. So haben viele Arbeitgeber, wo möglich, das Homeoffice ermöglicht. Diese pandemiebedingte (temporäre) Umstellung des Arbeitsmodells wirkt sich beispielsweise positiv auf die Tagesverfügbarkeit für Einsätze aus. Zudem wurden das e-Learning, Schulungen oder auch Besprechungen in Form von Videokonferenzen abgehalten, was einige Vorteile mit sich brachte. Seien wir also gespannt, wie sich die Situation weiterentwickelt und was daraus entsteht.

Wir können unser Privatleben, unsere Arbeit oder unseren Dienst in der Feuerwehr so umstellen, dass das grosse Ganze weiterhin funktioniert. Was in unserem Leben und bei unseren Tätigkeiten jedoch ebenso wichtig ist, sind persönliche Kontakte – besonders in schwierigen Zeiten. Diese können durch nichts ersetzt werden. Hoffen wir also auf die Normalität und tun gemeinsam alles dafür, dass sie sich bald wieder einstellen kann.

Jederzeit | 24/7 | 365 Tage im Jahr

Es kann mit Stolz festgehalten werden: Die Feuerwehren in den beiden Basel waren während der ganzen turbulenten und besonderen Zeit rund um und mit Covid-19 jederzeit einsatzbereit und einsatzfähig. Dies zeigt, dass die Verantwortlichen auf allen Stufen ihre Aufgaben ernst nehmen, ihrer Pflicht nachkommen und in der Feuerwehr die Eigenverantwortung bezüglich des Schutzes vor Ansteckungen bei allen AdF vorbildlich funktioniert.

FWI-BL/BS-COVID-19
update 22.10.2020

COVID-19

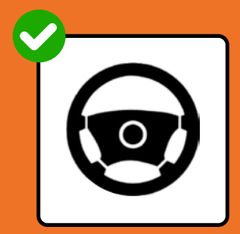
MASSNAHMEN FÜR DIE FEUERWEHREN EINSATZ / AUSBILDUNG / RETABLIEREN

Vorbildlich die BAG Vorschriften befolgen.

Das Minimum an Personal einsetzen.

AdF tragen Hygienemasken Typ II R, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.

Den Abstand im Fahrzeug einhalten.



Fahrzeuge reinigen / desinfizieren.

- Lenkrad
- Armaturen
- Schlüssel/Startknopf
- Handbremse
- Schalthebel
- Türgriff
- Funkgerät /Tablet *

Einsatzmaterial reinigen / desinfizieren.

- Atemschutzgerät
- Schleifkorbtrage/ Rettungsbrett
- Sämtliches Material welches Kontakt mit dem Patienten hatte

Persönliche Ausrüstung reinigen / desinfizieren.

- Funkgerät *
- Helm (inkl. integriertes Visier)
- Andere Flächen in Kontakt mit potenziellen Kontaminationen

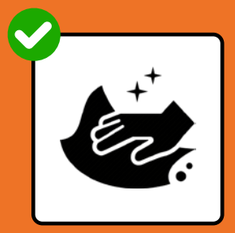
* Achten Sie insbesondere darauf, das Desinfektionsmittel nicht auf den Gegenstand zu sprühen, sondern ein Papiertuch zu verwenden

BEI DER AUSBILDUNG

1.5 m Abstand halten

Teilnehmer müssen Hygienemasken Typ II R, tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.

Anwesenheit der AdF auf Apellliste erfassen.



Nach den Vorgaben für die Retablierung desinfizieren.

IM FEUERWEHRMAGAZIN

Keine Präsenz ohne klaren Auftrag.

Beim Eintreten die Hände waschen.

Besuche / Führungen ablehnen oder auf ein Minimum beschränken.

Klasse 1, v.l.n.r.:
Andreas Geu, Sebastian Dändliker, Reto Hartmann, Tobias Hügli, Andreas Wagner, Roger Hermann, Gian Völlmin und Daniel Strohmeier

Klasse 2, v.l.n.r.:
Dominik Straumann, Sonja Jaeger, André Giger, Pascal Hirschi, Johannes Hostettler, Dominik Müller, Kai Ullwer und Pierre Decrauzat

Klasse 3, v.l.n.r.:
Martin Vogler, Stefan Amport, Marco Kleiber, Rolf Degen, Stefan von Rotz, Florian Künzli, Gilbert Schneider und Stefan Benes

Kursstab

Kurskommandant: **Oberstlt Daniel Weisskopf**
Stellvertreter: **Major Gregor Brogle**

Klassenleher: **Hptm Andreas Geu**
Major Dominik Straumann
Hptm Martin Vogler

Kommandantenkurs 2020

Auch im 2020 stand eine Ausbildung für angehende Feuerwehr-Kommandanten beziehungsweise deren angehende Stellvertreter an. Durch die besondere Lage waren auch die Herausforderungen für alle Beteiligten besonders. So wurde der erste Block als zweiter durchgeführt und musste zeitlich in den Herbst verschoben werden. Aus diesem Grund kam es auch zu einer kleinen Programmumstellung, was aber für angehende Kommandanten und Stellvertreter keine grössere Schwierigkeit darstellt, da sie sich gewohnt sind, mit Unvorhergesehenem umgehen zu müssen.

Das Feuerwehrgesetz und die dazugehörige Verordnung, wie auch die Kommandoakten sind ständige Begleiter eines Feuerwehr-Kommandanten. Diese kantonalen Vorgaben helfen auch, die Antworten für viele Fragestellungen zu finden. Mittels Kurzreferaten durften die Teilnehmenden den Kameraden jeweils ein Kapitel aus den Kommandoakten vorstellen und so die bereits vorhandenen Kenntnisse über dieses Regelwerk vertiefen.

Mit einem lebhaften Referat liess Werner Stampfli die Teilnehmer an seinen reichhaltigen Erfahrungen aus den Bereichen Führung und Kommunikation teilhaben. Dass Mitarbeiter – oder in unserem Fall Angehörige der Feuerwehr - geführt werden müssen und eine entsprechende Kommunikation stattfinden muss, war allen Teilnehmenden klar. Die Art und Weise konnten sie anhand von praktischen Beispielen gleich selber üben.

Planung - Führung - Motivation

In weiteren Lektionen erhielten die Teilnehmenden Einblick und Inputs bezüglich Planung der Ausbildung, dem Führen von Projektgruppen aber auch zum Thema Finanzen. Dort ging es um Budgetierung, Mehrjahresplanung und Investitionen aber auch um die rechtlichen Grundlagen bei Beschaffungen.

Erfolgskontrolle - Diplomfeier - Fähigkeitsausweis

Der letzte Kurstag stand ganz im Zeichen der Erfolgskontrolle, dem Qualifikationsgespräch und der Diplomfeier. Leider konnte in diesem Jahr diese Feier nicht wie gewohnt mit Partnerin oder Partner sowie Delegationen aus den jeweiligen Feuerwehrkommandos und Vertretern der Arbeitgeber stattfinden. Nach kurzen Ansprachen des CEO der BGV und des Kommandanten der Rettung Basel-Stadt erhielten 21 Teilnehmende den begehrten Fähigkeitsausweis.

1. Reihe v.l.n.r.:
Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft und Dominik Walliser, Kommandant Rettung Basel-Stadt

Feuerwehrverband beider Basel | FVBB

Die Hand zum Gruss reichen und damit ein Zeichen von Vertrauen setzen, eine Umarmung als Dank für ein Geschenk, in grosser Gesellschaft zu feiern – all dies geht jetzt gerade nicht. Corona hat uns zu einer besonderen Art der Grenzziehung gezwungen. In einigen Situationen sind wir ganz froh darüber, in anderen entsteht eine seltsame Distanzierung. Das Pflegen von Kontakten und das Ausdrücken der gegenseitigen Wertschätzung, müssen nun auf anderem Weg erfolgen. Auch für uns als Verband war es ein schwieriges Jahr.

Beinahe alle Anlässe im 2020 abgesagt

Beinahe alle Anlässe mussten abgesagt werden. Kommuniziert wurde schriftlich, was insofern schwierig war, als dass Geschriebenes verschieden interpretiert und je nach Stimmungslage unterschiedlich aufgenommen wird. Mit grossem Bedauern musste auch der 2. Ehrungsanlass abgesagt werden. Wir werden diesen im kommenden Jahr erneut in Laufen durchführen. Platz hat es genug, sodass sämtliche zu Ehrende teilnehmen können.

Ehrungsanlass 2021 am 10. September in Laufen

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme von bereits Geehrten, welche aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgetreten sind und natürlich von den Alt-Kommandanten. Obwohl sich die Zeiten ändern, ist der Verband froh, eine Nachfolgelösung mit dem Ehrungsanlass anbieten zu können, womit auch das Gesellige nach wie vor stattfinden kann, was gerade in diesem Jahr leider zu kurz kam. Punktuell fanden Videokonferenzen statt, was aber kein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht, ersetzen kann. Aber wir sind zuversichtlich - es wird wieder eine andere Zeit kommen und wir freuen uns, bald wieder gemeinsame Anlässe abzuhalten und viele interessante Gespräche zu führen.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2020

Da die DV 2020 abgesagt und auf schriftlichen Weg durchgeführt wurde, publizieren wir hier die Resultate:

A) Protokoll der Delegiertenversammlung vom 06. April 2019 in Bubendorf
   Beschluss: 55 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

B) Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht
   a. Jahresberichte 2019
      Beschluss: 55 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung
   b. Jahresrechnung für das Jahr 2019
      Beschluss: 55 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung
   c. Revisorenbericht 2019
      Beschluss: 55 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

C) Genehmigung Budget und Jahresbeitrag
   a. Budget 2021
      Beschluss: 54 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung
   b. Jahresbeiträge
      Beschluss: 55 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

E) Wahlen
   a. Rechnungsrevisoren
      Beschluss: 54 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

AUSBLICK 2021

- 11. März, Info-Anlass FVBB
- 24. April, Delegiertenversammlung in Basel
- 15. Mai, Jugendfeuerwehr Leiterworkshop in Pratteln
- 3. Juni, Dr. Markus Pulm, «Falsche Taktik- Grosse Schäden»
- 19. August, «Höhlenforschung und -Rettung»
- 10. September, Ehrungsanlass in Laufen
- 11. September, Jugendfeuerwehrtag in Oberwil
- 23. September, Workshop «Technik»
- 18. November, Info-Anlass FVBB

Nun wünschen wir euch gemütliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins 2021! Für das kommende Jahr wünschen wir besonders gute Gesundheit, Zuversicht und immer eine Portion Humor!

Brand Industrie- und Technopark Wahlenstrasse 81 in Laufen

Am 10. Juli 2020 erhielt die Einsatzleitzentrale (ELZ) um 03:14 Uhr einen automatischen Feueralarm im Industrie- und Technopark in Laufen. Eine Minute später wird die Stützpunktfeuerwehr Laufental mittels Pager alarmiert. Vier Minuten später meldet ein Passant der ELZ, dass es bei einer Firma auf dem Industriepark brennt und bereits Flammen aus dem Dach schiessen. Sofort wird die ganze Feuerwehr Laufental sowie der B-Dienst des Feuerwehr-Inspektorats beider Basel (FWI) aufgeboten. Als wenig später der Einsatzleiter der Feuerwehr Laufental vor Ort eintrifft, beobachtet er ein Bersten des Schaufensters, gefolgt von einer Rauchgasdurchzündung und einem Vollbrand im Ausstellungsraum eines Motorradhändlers.

Aufgrund des Ausmasses wird die Stützpunktfeuerwehr Reinach mit einem Löschzug und Hubretter aufgeboten und kurz darauf auch die benachbarte Feuerwehr Brislach. Da sich die Lage zunehmend zuspitzt, übernimmt kurz nach 4 Uhr der B-Dienst des FWI die Einsatzleitung und lässt weitere Aufgebote folgen. Kurz nach 10 Uhr werden die Feuerwehr Klus, sowie die Stützpunktfeuerwehr Sissach zur ersten Ablösung alarmiert.

Brandnester

Das Hauptproblem liegt in den Brandnestern, zu welchen die Einsatzkräfte entweder durch statische Gegebenheiten oder durch herumliegende Trümmer nicht vordringen können. Das Brandobjekt ist zu grossen Teilen instabil oder eingestürzt und so sind via Innenangriff Nachlöscharbeiten nur sehr beschränkt möglich. Die Brandnester können vom Gebäudeperimeter aufgrund der fehlenden Eindringtiefe und der grossen Distanz auch via Hubretter nicht erreicht werden. So wird an einem der durchgeführten Rapporten entschieden, mit Baumaschinen einer ansässigen Baufirma von Südosten her eine Schneise in die niedergebrannten Hallen zu schlagen, durch welche anschliessend ein Hubretter und ein Löschfahrzeug einfahren können um die letzten Glutnester zu bekämpfen.

Löschwasserrückhaltung

Die Feuerwehr Birsfelden ist beim Grossbrand zur Löschwasserrückhaltung aufgeboten. Primär liegt die Aufgabe darin, das offene Gewässer vor Schadstoffen und Löschschaum jeglicher Art zu schützen. Durch glückliche Umstände konnte der Grossteil des kontaminierten Löschwassers unmittelbar unterhalb des Brandplatzestes zurückgehalten werden und es benötigte deshalb keinen Einsatz am offenen Gewässer.

Informationsfluss

Um die im Einsatz stehenden Organisationen über den aktuellen Stand auf dem Laufenden zu halten, werden insgesamt 8 Rapporte durchgeführt. Der erste Rapport fand nach 2 Stunden statt. Um 05:30 Uhr wird die Bevölkerung über AlertSwiss (Handy App) informiert, dass wegen der starken Rauchentwicklung des Grossbrandes die Fenster und Türen geschlossen gehalten werden sollen.

Objekt

- Industriepark am Stadtrand von Laufen
  ca. 700 m Luftlinie zu Bahnhof SBB
- Ehemaliges Areal der Keramik Laufen AG
- 56‘701 m2 Gewerbe
- Betroffener Hallenkomplex ~ 140 x 140 m (ca. 19‘139 m2)
- Erbaut 1930er-Jahre

Brandausbruch, Freitagmorgen, 10. Juni 2020

Zeit	Aktion
03:14	Alarmeingang ELZ Polizei, TUS Wahlenstrasse 81, Industrie u. Technopark
03:18	Rückmeldung Passant, Dächer brennen
04:16	Aufgebot BF-Basel
04:31	Erste Drohnenbilder FWI
06:13	Aufgebot Hydrosub BF-Basel für Wassertransport ab Birs
10:03	Feuerwehr Klus für 1. Ablösung aufgeboten
10:06	Stützpunkt-Feuerwehr Sissach für 1. Ablösung aufgeboten
22:53	Feuerwehr Ettingen Nachlöscharbeiten

Überblick - Einsatzmittel

- 220 Einsatzkräfte der Feuerwehr
- 12 Löschfahrzeuge
- 7 Hubrettungsfahrzeuge
- 2 Einsatzleitwagen
- 35 Kleinfahrzeuge (Transport- / Logistik- und Spezialfahrzeuge)

- Schaumextrakt als Netzmittel eingesetzt

- 16 Stunden Einsatz FWI vor Ort
- >36 Stunden Einsatz Feuerwehr vor Ort
  (exkl. Nachaufgebote während Sanierung)

Führung

Das Ereignis auf Führungsstufe II geführt

- EL Martin Bleuler, FWI
- EL Stv. Andreas Gerber, AMB

8 Rapporte durchgeführt

- 05:15 / 06:15 / 07:30 / 09:00 / 10:15 / 12:30 / 15:00 / 17:00

Dank / Erkenntnisse / Lehren

Dankeschön - Nicht nur Major Martin Bleuler ist es wichtig zu danken: «Während über 16 Stunden habe ich eine effiziente und ruhige Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte und Partner beobachten dürfen, was auch dazu führte, dass wir keine verletzten Kräfte verzeichnen mussten», so Bleuler. Auch die benachbarte Ricola ist voller Lob. Infolge der Rauchemission mussten vorübergehend die Aussenluftansaugungen in der Fabrik abgeschaltet werden. Dank dieser Massnahme war nur ein kurzfristiger Produktionsstopp notwendig. Gedankt wurde mit einem «Frässpäckli», das jede eingesetzte Einsatzkraft erhielt.

Major Martin Bleuler zieht aus dem Einsatz einige Lehren. So sei die Möglichkeit der Wasserversorgung kritisch zu hinterfragen. «Zu Beginn war die Löschwasserversorgung des umliegenden Hydrantennetzes ausreichend. Durch die Entwicklung des Brandes und der damit verbundenen Aufgebote hat sich gezeigt, dass nur mit Zuhilfenahme eines Wassertransportes aus offenem Gewässer genügend Wasser zur Verfügung stand» erinnert sich Bleuler. Durch einstürzende Dächer und Wände bei den Hallen 6 bis 9 war schon nach kurzer Zeit an den meisten Stellen kein Innenangriff mehr möglich. Zudem wurde der Einsatz durch fehlende Brandabschnitte, verbunden mit grossen Distanzen, massiv erschwert. «Es war kaum möglich, Haltelinien zu definieren und umzusetzen», so Bleuler weiter.

Erkenntnisse aus dem Einsatz:

- Trotz einer sehr dynamischen Lage konnte der Einsatz ohne verletzte Einsatzkräfte bewältigt werden, was der umsichtigen Führung in den Abschnitten zu verdanken ist.
- BF Basel war sehr schnell mit zwei Hubrettern und zwei Löschfahrzeugen vor Ort und konnte so innerhalb kürzester Zeit massiv unterstützen.
- Ein rechtzeitiges Ablösekonzept für die Einsatzkräfte der Feuerwehren wurde erstellt und umgesetzt (insbesondere Atemschutztrupps).
- Beim Produzieren grosser Löschwassermengen ist das AUE möglichst früh zu konsultieren und mit einzubeziehen.
- Wertvolles Konzept bezüglich «go's» und «no go's» für Trupps im Innenangriff durch Statiker der Kantonalen Krisenorganisation.
- Bilden einer Angriffsschneise durch eine Baufirma machte die effiziente Löscharbeiten in der Tiefe möglich.
- Einsatz der Drohne für die Erkundung wie auch für die Aufarbeitung des Ereignisses war sehr wertvoll.
- Einsatz der Messgruppe bei einem Brand mit so grosser Rauchgasemission und markanter Sichtbarkeit ist unbedingt notwendig.
- Medientermine für Einsatzleitung sind sehr aufwändig. Diese müssen möglichst effizient koordiniert werden, um Störungen gering zu halten.

Überblick - Einsatzorganisationen | Einsatzkräfte

Stützpunktfeuerwehr Laufental	
Stützpunktfeuerwehr Reinach	
Berufsfeuerwehr Basel-Stadt	
Berufsfeuerwehr Roche Basel	
Feuerwehr Brislach	
Feuerwehr Breitenbach	
Feuerwehr Klus	Ablösung Ersteinsatz
Stützpunktfeuerwehr Sissach	Ablösung Ersteinsatz
Feuerwehr Ettingen	Nachlöscharbeiten
ABC-Wehr BL Messgruppe	
Feuerwehr Birsfelden	Löschwasserrückhalt
Industriefeuerwehr Regio Basel	Führungsunterstützung

B-Dienst Feuerwehr-Inspektorat beider Basel
Rettungsdienst Kantonsspital Baselland
B-Dienst Sanität BL
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Einsatzoffizier
Dienst-Of Berufsfeuerwehr Rettung Basel-Stadt
Polizei BL
Dienst-Of Polizei BL
AUE Gewässerschutzpikett
Regionaler Führungsstab Laufental
Energiebetrieb PRIMEO Energie
Schadenplatzberater Tragwerke (Statiker)

Neuer Kurs: Technische Hilfeleistung

Seit der grossen Überarbeitung der Ausbildungslandschaft per 2014 gab es immer wieder kleinere Anpassungen in den Kursen Basiswissen und Gruppenführer. Diese führten dazu, dass gerade im Bereich technische Hilfeleistung diverse Themen nicht mehr genügend Platz fanden.

In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat Solothurn wurde deshalb der Kurs Nr. 270 | Technische Hilfeleistung entwickelt und steht ab 2021 im Kursangebot.

Die Angehörigen der Feuerwehr lernen die spezifischen Gerätschaften im Bereich technische Hilfeleistung kennen und können diese, anhand von einsatzbezogenen Übungen, sicher bedienen.

Der Kurs ist demnach als Grundausbildung im Bereich der technischen Hilfeleistung zu verstehen. Idealer Zeitpunkt zum Absolvieren ist ein bis zwei Jahre nach Besuch des Basiskurses. Die Lektionen beinhalten unter anderem Themen wie Trenngeräte, Zutritt verschaffen, Absturzsicherung, Haustechnik, uvm.

Ein grosser Dank geht an das Entwicklungsteam Markus Vogt, Mel Brack, Marc Knöri, Ueli Roth, Remo Kämpfer, Philippe Stucki (SO) und Rolf Vogt (SO).

Drei Fragen an...

László Koller
Leiter Geschäftsbereich Prävention der BGV

Herr Koller haben die Brandschutzmassnahmen versagt als es zum Grossbrand in Laufen kam?
Der Bericht der Forensik der Polizei BL liegt uns noch nicht vor. Entsprechend kann die Frage derzeit nicht abschliessend beantwortet werden.

Das Gebäude stammte aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg und wurde vor über 20 Jahren von Privaten mit dem Ziel gekauft, dieses zu erhalten und preisgünstige Lager- und Arbeitsflächen anzubieten. Auf diese Zeit gehen auch die Brandschutzmassnahmen zurück: Mit baulichen Massnahmen wurden Fluchtwege erstellt, einzelne Wände brandschutztechnisch aufgewertet und es wurde – damals eine gängige Praxis zur Kompensation von baulichen Mängeln – eine Brandmeldeanlage eingebaut.

Werden aber bei der Brandentstehung grosse Energien freigesetzt oder ist am Brandausbruchsort genügend leicht entflammbares Material vorhanden, kann sich ein Brand trotzdem so entwickeln, dass das zu Grunde gelegte Schutzkonzept nicht greifen kann.

Welche präventiven Massnahmen können überhaupt bei derartig grossen Objekten, die ja oft nicht mehr dem ursprünglichen Zweck dienen, Anwendung finden?
Bei einem Neubau von dieser Grösse muss heute eine automatische Löschanlage eingebaut werden oder die innere Unterteilung des Gebäudes muss mit brandabschnittsbildenden Wänden erstellt werden.

Zwar fordern die heutigen Brandschutzvorschriften bei eingeschossigen Gebäuden keinen Feuerwiderstand an das Tragwerk, jedoch muss dieses so erstellt werden, dass «weder das vorzeitige Versagen eines einzelnen Bauteils noch die Auswirkung von Wärmedehnungen […] zu seinem Einsturz führen» und dass «keine unverhältnismässigen Schäden an angrenzenden Brandabschnitten entstehen.» Wenn bei einem Bestandsbau das Tragwerk nicht schon über entsprechende «Sollbruchstellen» verfügt, ist deren nachträglicher Einbau oft nicht oder nur zu unverhältnismässigen Kosten möglich.

Da Stahl ab rund 500 °C rasch an Festigkeit verliert, muss dieser im Brandfall gekühlt werden. Die durch die Erwärmung des Stahls erfolgte Wärmedehnung kann aber auch intakte Wände beschädigen oder umstossen. Solche Bewegungen können auch dadurch ausgelöst oder verstärkt werden, wenn ein Stahlträger nur einseitig gekühlt wird. Dass dies bei einem Feuerwehreinsatz durchaus passieren kann, soll und darf auf keinen Fall als Vorwurf an die Einsatzkräfte verstanden werden. Nur folgt jeder Aktion eine Reaktion – und dies können auch unerwünschte Reaktionen sein.

Es sind aber nicht nur die Brandschutzvorschriften, welche bei einer Umnutzung zu berücksichtigen sind. Z. B. stellt das Arbeitsrecht Forderungen nach genügend Tageslicht oder der Sicht ins Freie, welche mit einer Brandabschnittsbildung konkurrieren. Letztendlich sind – sobald die Fluchtwege und somit die Sicherheit der Personen sichergestellt sind – durch das Prinzip der Verhältnismässigkeit bei der Umsetzung oft nur noch Kompromisse möglich.

Müssen denn bestehende Bauten nicht den aktuellen Brandschutzvorschriften entsprechen?
Aufgrund der Bau- / Brandschutzvorschriften jedenfalls nicht – das Stichwort lautet «Bestandsschutz». Und das ist auch gut so. Oder hätten Sie gerne, dass ein rechtmässig erstelltes Gebäude auf einmal illegal wird? Man kennt dies auch in anderen Bereichen: Heute dürfen LKWs, PKWs oder Motorräder erstmalig nur in Verkehr gebracht werden, wenn deren Bremsanlagen mit ABS ausgerüstet sind. Bereits in Verkehr gesetzte Fahrzeuge ohne ABS dürfen aber weiterhin uneingeschränkt genutzt werden.

Der Bestandsschutz gilt aber nicht uneingeschränkt und er bedeutet auf keinen Fall, dass das Gebäude nicht mehr unterhalten werden muss. Bestandsschutz kann nur geltend gemacht werden, wenn die Baute nach wie vor den zum Zeitpunkt der Erteilung der Baubewilligung geltenden Mindestanforderungen entspricht und auch die Nutzung (z.B. Mehrfamilienhaus) nicht geändert wurde.

Das Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz legt fest, dass Schutzmassnahmen durch die BGV dann angeordnet werden, «wenn eine Baute […] erweitert, abgeändert oder in der Benützungsart geändert wird und dazu eine Baubewilligung […] erforderlich ist.» Es muss dabei Rücksicht genommen werden, wie gross die Abweichungen zu den aktuellen Vorschriften sind und welche Baumassnahmen von Seiten der Eigentümer überhaupt vorgesehen sind.

Dies bedeutet nun aber nicht, dass die Eigentümer- und Nutzerschaft eines Gebäudes die geltenden Vorschriften nicht berücksichtigen müssen. Einerseits haben sie gemäss der Brandschutznorm in Eigenverantwortung dafür zu sorgen, «dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist» und dass die Brandschutzmassnahmen «bestimmungsgemäss in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sind.» Dabei, aber auch wenn Baumassnahmen keine Baubewilligung erfordern, müssen sie die geltenden Vorschriften sehr wohl beachten. Zudem gibt es noch die zivilrechtlichen Garantenpflichten, welche sich aus der Werkeigentümerhaftung oder dem Mietrecht ableiten, welche die Eigentümerschaft in Eigenverantwortung berücksichtigen muss.

Ausbildungsrapport 2020

Leider konnte der traditionelle Anlass zur Verabschiedung unserer abtretenden Kollegen aus dem Korps sowie die Brevetierung eines neuen Instruktors nicht in gewohntem Rahmen stattfinden und wurde im engsten Kreis durchgeführt.

Auf Ende 2020 verlassen zwei Instruktoren das Corps. Einerseits ist das Stefan Bergmann nach acht Dienstjahren und nach 22 Dienstjahren Andreas Schneider. Den beiden wird für ihre langjährigen Einsätze gedankt. Gleichzeitig durfte ein Instruktor befördert werden. Es freut uns, Patrick Feuz im Instruktorencorps aufzunehmen. Er wurde durch Regierungspräsident Dr. Anton Lauber befördert.

v.l.n.r.:
Martin Bleuler, Abteilungsleiter Administration; Sven Cattelan, CEO BGV; Dr. Anton Lauber, Regierungspräsident Basel-Landschaft; Patrick Feuz; Daniel Weisskopf, Feuerwehr-Inspektor Basel-Stadt; Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft und Dominik Straumann, Präsident Feuerwehrverband beider Basel.

Abtretende Instruktoren

Andreas Schneider
Austritt nach 22 Dienstjahren

Stefan Bergmann
Austritt nach acht Jahren

Tanklöschfahrzeuge aus Solothurn im Baselbiet

Oberst Werner Stampfli
Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft

«Diese Fahrzeuge zeigen, dass es möglich ist, zu einem vertretbaren Preis ein leistungsfähiges Tanklöschfahrzeug zu beschaffen. Die involvierten Gemeinden und die Feuerwehren haben visionär gehandelt»

Die Solothurner Gebäudeversicherung (SGV) hat kürzlich in einer koordinierten Beschaffungsaktion Tanklöschfahrzeuge ausgeschrieben. Den Zuschlag hat die Firma «Feumotech» erhalten. Das Fahrzeug hat neben den Verantwortlichen im Feuerwehr-Inspektorat auch die Feuerwehrkommandos der Feuerwehren Delta (Thürnen-Diepflingen-Böckten) und Wisenberg (Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen-Wisen SO) überzeugt. In der Folge konnte dieses moderne, zweckdienliche und günstige Fahrzeug durch Anschluss an das laufende Projekt der SGV beschafft werden. Der Kaufpreis der Fahrzeuge betrug CHF 320‘000.— plus die Kosten für den 4x4 Antrieb. Am 9. September wurden die Fahrzeuge den beiden Feuerwehren offiziell übergeben. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung hat 60% des Fahrzeugkaufpreises beigesteuert.

Hptm Simon Buser
Kdt Verbundsfeuerwehr Delta

«Ich bin begeistert von diesem Fahrzeug – das neue TLF ermöglicht uns die Einsätze rasch und kompetent zu bewältigen»

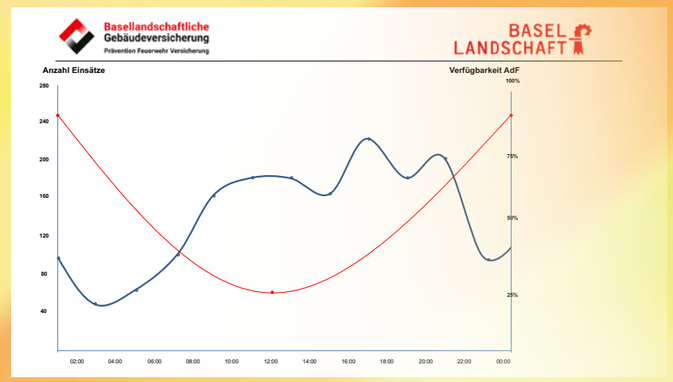
Hptm Simon Itin
Kdt Verbundsfeuerwehr Wisenberg

«Ein Tanklöschfahrzeug auf dem neusten Stand und dennoch einfach und damit miliztauglich»

Technisches

- Mercedes-Benz ATEGO 1227 AF DOKA
- 4x4 Antrieb
- 1‘500 Liter Wasser
- Schlauchkassette für 40m Zubringerleitung
- CAN-Bus Steuerung der neusten Generation
- Lichtmast
- Automatisches Getriebe PowerShift 3
- Gesamtgewicht 12.5 Tonnen
- Schnellangriffsschläuche links und rechts
- 80 Liter Schaummitteltank mit Druckzumischsystem
- Absenkbare Leiterhalterung
- Rückfahrkamera

Zukunft der Feuerwehr im Kanton BL



Am 13. Oktober wurden die interessierten Gemeindevertreter und Feuerwehrkommandanten in Muttenz anlässlich einer Informationsveranstaltung über den Schlussbericht, die Entscheidungen des Regierungsrates und über das weitere Vorgehen informiert.

Regierungspräsident Dr. Anton Lauber führte ins Thema ein und präsentierte nochmals die Ausgangslage. Danach stellte Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor BL, den Schlussbericht der Arbeitsgruppe «Runder Tisch» vor. Der CEO der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, Sven Cattelan, informierte zum Schluss über das weitere Vorgehen.

Wohn-, Arbeits- und Lebensform haben sich substanziell geändert

In der Ausgangslage blickte der Regierungspräsident nochmals zurück bis ins Jahr 2012. Damals wurde mit den aktiven Feuerwehrkommandanten eine Auslegeordnung gemacht und in einem Workshop über die Zukunft und die Entwicklung im Feuerwehrwesen gesprochen. Die zu rund einem Drittel nicht erfüllten Alarmübungen trugen dazu bei, dass man die Feuerwehren, die Gemeinden und auch den Feuerwehrverband offen und direkt über diese Tatsache informierte. Natürlich ist das eine Tatsache, die vielen zu denken gab. Die Probleme sind in der Tat nicht überall gleich gross, und damit war und ist der Handlungsbedarf bei einzelnen Feuerwehrorganisationen sehr gross und bei anderen wiederum derzeit gering.

2015 - Startschuss Projekt 2025

Im Jahre 2015 wurde dann das Projekt FEUERWEHR 2025 gestartet. In der Folge wurde 2018 beim Regierungsrat ein erster Zwischenbericht eingereicht. Immer wieder wurden die Gemeinden und die Feuerwehren proaktiv und offen informiert. Nun liegt der Schlussbericht der Arbeitsgruppe «Runder Tisch» vor.

Projekt Feuerwehr 2025+

Der Schlussbericht ist unter www.bgv.ch/feuerwehr verfügbar und öffentlich.

Die technologische Entwicklung war und ist auch bei den Feuerwehren rasant vorangeschritten. Die gesellschaftlichen Entwicklungen gehen dabei nicht an den Feuerwehren vorbei.

Stossrichtung einstimmig - Milizsystem muss erhalten bleiben!

Zusammengefasst schlagen die Mitglieder des runden Tisches einstimmig eine Teilprofessionalisierung und damit verbunden, eine Regionalisierung im Feuerwehrwesen vor. Das Milizsystem soll erhalten bleiben. Man kann keine Berufsfeuerwehr unterhalten und will dies auch nicht. Vielmehr geht es darum, die Tagesverfügbarkeit mit vollamtlichen Feuerwehrleuten flächendeckend sicherzustellen und damit den Erhalt der Milizfeuerwehrorganisationen zu garantieren.

Der Regierungsrat hat den Bericht zur Kenntnis genommen und auch die Strategieidee angenommen. Nun soll unter weiterem und grösserem Einbezug der Feuerwehren und der Gemeinden am Projekt weitergearbeitet werden.

Schlussbericht Arbeitsgruppe «Runder Tisch» kommt nun auf den Prüfstand

Aus der Position einer gewissen Stärke will man nun die Zukunft der Feuerwehr im Baselbiet gemeinsam gestalten. Es soll nicht zugewartet werden, bis strukturelle Probleme derart gross sind, dass man sehr rasch und «angeschlagen» reagieren muss.

Wie geht es nun weiter?

Es haben sich einige Gemeinderäte und Feuerwehrleute für die Arbeitsgruppe gemeldet. Im nächsten Jahr wird die BGV einen «Kick-off» mit allen Interessierten durchführen und gemeinsam die weitere Arbeit planen und angehen. Dabei sind kritische, aber konstruktive Diskussionen ausdrücklich gewünscht.

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Prävention Feuerwehr Versicherung
BASEL LANDSCHAFT

Mitglieder des «runden Tisches»

- Dominik Straumann — Präsident Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)
- Adrian Schärer — Ressortleiter Feuerwehr Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)
- Regula Meschberger — Vorstand Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)
- Patrik Reiniger — Amtsleiter Militär und Bevölkerungsschutz (AMB)
- Christoph Oehler — Leiter ELZ Polizei Basel-Landschaft
- Thomas Schwander — Rettungsdienst KSBL/Leitung (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion)
- Daniel Strohmeier — Kommandant Berufsfeuerwehr Basel-Stadt

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Prävention Feuerwehr Versicherung
BASEL LANDSCHAFT

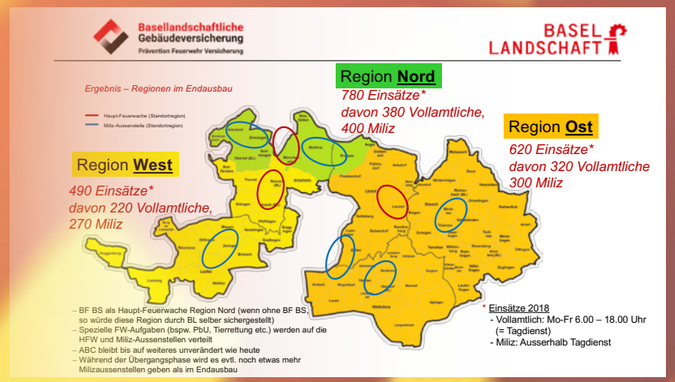
Mitglieder des «runden Tisches»

- Roger Salathe — Kommandant Stützpunktfeuerwehr Liestal
- Werner Dietz — Externe Fachberatung
- Daniel Weisskopf — Stv. Geschäftsbereichsleiter Feuerwehr BGV, Feuerwehr-Inspektor Basel-Stadt
- Sven Cattelan — CEO Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
- Werner Stampfli — Geschäftsbereichsleiter Feuerwehr BGV (Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft)
- László Koller — Geschäftsbereichsleiter Prävention BGV (Brandschutz und Elementarschadenprävention)
- Jan Bätschmann — Gymnasiast; Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Prävention Feuerwehr Versicherung
BASEL LANDSCHAFT

Grobkonzeptvorstellung an Gemeinderäte und Kommandanten

- Kantonale Feuerwehr an 5 – 6 Standorten mit Teilprofessionalisierung.
- Wenige Aussenstellen an weit entfernten Orten (KTLF mit 4-6 AdF).
- Kostenaufteilung: Kanton, BGV, Gemeinden nach einem Schlüssel (Beispiel: Frankreich – Departement Haut Rhin) – Es soll insgesamt nicht teurer werden.
- Fahrzeugpark, Ausrüstungs- und Ausbildungskosten können massiv reduziert werden.
- Die Tagesverfügbarkeitsproblematik wird durch Vollamtliche entschärft – das ermöglicht den Erhalt des bewährten Milizsystems.
- Einsatz neuer Alarmierungstechnologien / APP.
- Bessere Einbindung des Partners Zivilschutz bei flächendeckenden Unwettereinsätzen.



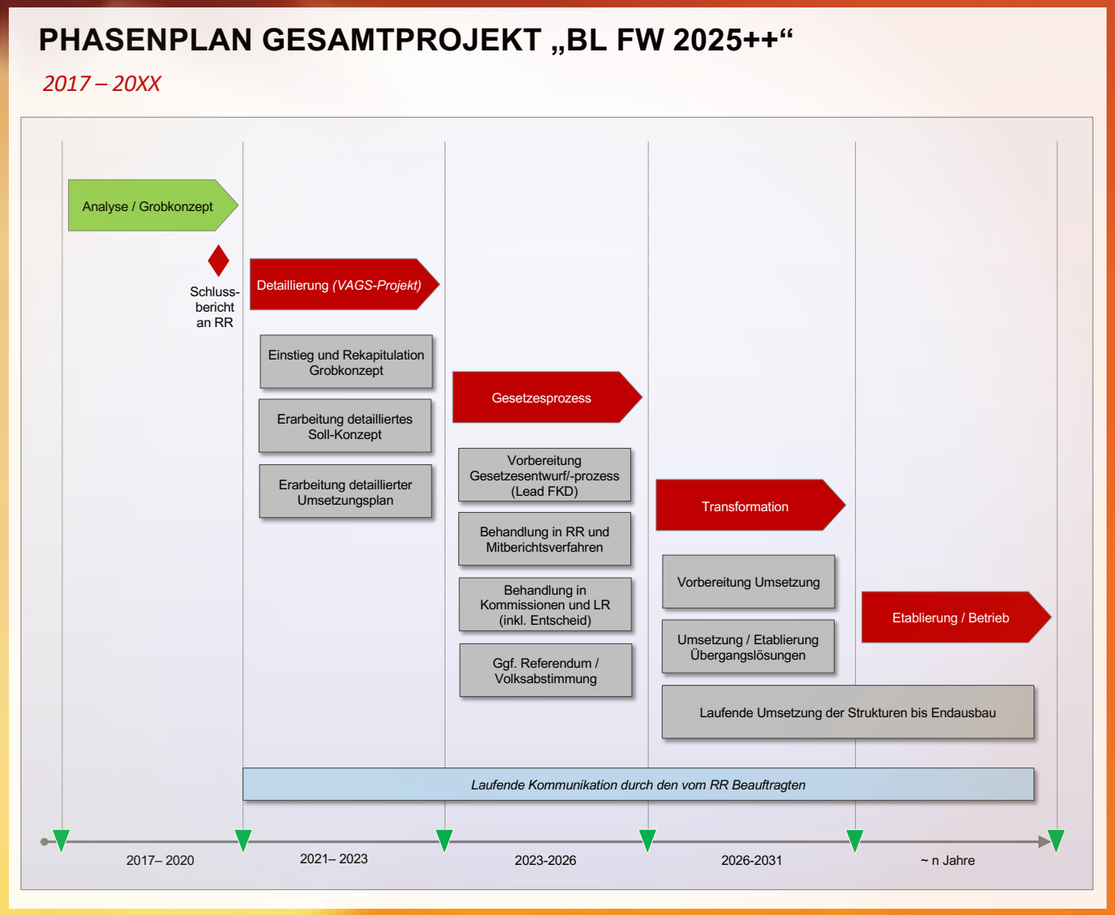
Zukunft der Feuerwehr im Kanton BL

Der Schlussbericht ist unter www.bgv.ch/feuerwehr verfügbar und öffentlich.

Es werden Lösungen gesucht. Wer sich interessiert, kann sich gerne via Feuerwehrkommando zur Mitarbeit melden. Vorausgesetzt werden etwas zeitliche Verfügbarkeit und die Offenheit, konstruktiv mitzuhelfen, die Zukunft der Feuerwehr im Kanton Basel-Landschaft zu gestalten.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die Arbeitsgruppe noch einige Zeit beschäftigt sein wird. Danach soll der ordentliche Gesetzgebungsprozess eingeleitet und ein neues Feuerwehrgesetz auf den Weg gebracht werden. Natürlich wird auch dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen.

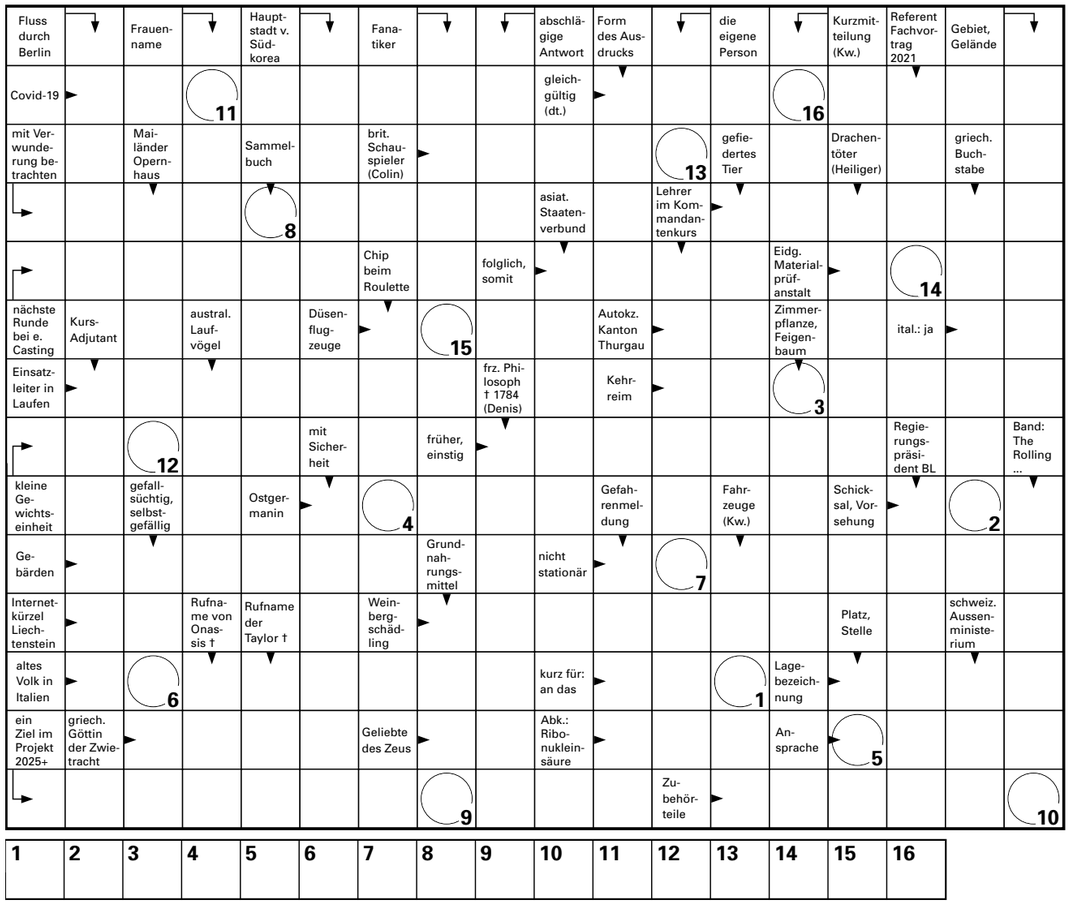
Lasst uns zusammen unsere Zukunft angehen – dabei ist auch die taktische Frage «was passiert, wenn wir nichts tun?» erlaubt.



Feuerwehr-Kreuzworträtsel

Rätselpreise 2/2020

1. Preis	Gutschein für «Kulinarium – Schlafen und Schlemmen» im Bad Ramsach im Wert von 350 Franken
2. Preis	Gutschein für ein Nachtessen in einem Restaurant Ihrer Wahl im Wert von 250 Franken
3. Preis	Gutschein für eine Lava Shell Massage für 50 Minuten im Aqua Basilea im Wert von 150 Franken
4.-10.Preis	Je eine Löschdecke



Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

1. **Peter Tschudin, Hunzenschwil**
2. **Melanie Brack, Itingen**
3. **Kurt Wyss, Frenkendorf**

4. - 10. **Irene Salathe-Schumacher, Liestal; Stefan Amport, Bretzwil; Barbara Hartmann, Bretzwil; Paul Werdenberg, Sissach; Patrick Lötscher, Oberwil; Claudia Schudel, Ettingen; Luca Dormann, Binningen**

Schicken Sie bitte das Lösungswort sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, **bis spätestens 31. Januar 2021** per Post an:
Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Löschblatträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
oder per E-Mail: **loeschblatt@bgv.ch** (Betreff Löschblatträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!

Besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen – gut gemacht!

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Aktuell sehen wir uns als Gesellschaft mit einer Situation konfrontiert, welche noch vor einem Jahr in dieser Ausprägung unvorstellbar schien. Die Auswirkungen einer Pandemie sind, zumindest in der jüngeren Geschichte Europas, völlig neu. Wir mussten unser Leben in allen Bereichen anpassen. Ebenfalls waren und sind wir zeitweilig dazu angehalten, auf vieles zu verzichten.

Worauf wir glücklicherweise zu keinem Zeitpunkt verzichten mussten, war die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. Sie war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Feuerwehrleute sind bekanntlich für die Bewältigung von unvermittelt auftretenden Ereignissen ausgebildet. Nach einer kurzen Analyse bringen sie diese jeweils durch rasches und besonnenes Handeln unter Kontrolle. Doch mit den Herausforderungen einer Pandemie sahen auch sie sich noch nie konfrontiert. Diese erfordern aussergewöhnliche Anpassungen und Massnahmen, welche bislang– zumindest in einem realen Lagebild – selten ergriffen werden mussten. Schnell wie die Feuerwehr fand man für die Ausbildung und Einsätze praktikable Lösungen, um die Schutzmassnahmen einhalten zu können.

Sich in der Feuerwehr zu engagieren, wurde dadurch in einigen Bereichen erschwert. Für den besonnenen Umgang mit diesem neuen unsichtbaren Risiko, die grosse Zuverlässigkeit und die ständige Einsatzbereitschaft verdienen die Feuerwehrleute ein grosses Dankeschön. Der Dank richtet sich selbstverständlich auch an alle unsere Partner.

Das Virus wird uns vermutlich während den kommenden Wochen und Monaten begleiten. Wir werden in Zukunft lernen müssen, ohne übertriebene Angst damit zu leben. Mit Vorsicht, Eigenverantwortung, Vernunft und einem mutigen Mass an gesundem Menschenverstand werden wir es gemeinsam schaffen.

Bleiben Sie gesund!

Viel Spass bei der Lektüre.

Sven Cattelan
CEO BGV

Dominik Straumann
Präsident FVBB

Dominik Walliser
Kommandant Rettung BS

Termine 2021

Januar - Juni

11. März
Info-Anlass FVBB

24. April
15. Delegiertenversammlung

3. Juni
Fachvortrag Dr. Pulm
Falsche Taktik - Grosser Schaden

August - September

19. August
Fachvortrag Höhlenforschung und Rettung

20./21. August
Handdruckspritzenwettkampf

5./6. September
175 Jahre Feuerwehr Basel-Stadt

September - Dezember

10. September
2. Ehrungsanlass in Laufen

11. September
11. Jugendfeuerwehrtag in Oberwil

23. September
Workshop Technik

18. November
Info-Anlass FVBB

www.loeschblatt.ch

Löschblatt Basellandschaftliche Gebäudeversicherung - Gräubernstrasse 18 - 4410 Liestal - T +41 61 927 11 11 - loeschblatt@bgv.ch
Herausgeber Feuerwehrverband beider Basel – Basellandschaftliche Gebäudeversicherung – Rettung Basel-Stadt
Redaktion Dominik Straumann – Werner Stampfli – Daniel Weisskopf – Tobias Ammann
Druck Druckerei Stuhrmann AG - Uferstrasse 12 - 4414 Füllinsdorf - gedruckt in der Schweiz auf FSCM-Papier